

Gottes unglaubliche, „verrückte“ Logik

Vier Lieder vom *Knecht Gottes*

29. März 2019

„Du bist mein Knecht, (Israel?) ...“

Der Knecht Gottes bei Deuterocesaja

Ein bleibendes Geheimnis!

5. April 2019

„um unserer Sünde willen zerschlagen ...“

Auf der Suche nach dem Sinn: der leidende Gottesknecht

12. April 2019 „Man gab ihm sein Grab bei den Gottlosen ...“

Theologie nach Auschwitz:

Das Lied vom leidenden Gottesknecht als mögliche

Sprache Gottes?

Gottes unglaubliche, „verrückte“ Logik

Vier Lieder vom *Knecht Gottes*

- A. Alles aus? Worte finden mitten in der Sprachlosigkeit:
- B. Jüdische theologische Deutungen des Holocaust
- C. Kurze Erinnerung an die Entstehung der Gottesknechtslieder
- D. Christliche theologische Deutungen des Holocaust:
- E. Einen neuen Anfang suchen ...
- F. Schluss: Gottes „unglaubliche Logik“:
Vier Lieder von seinem Knecht
und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod

A. Alles aus? Worte finden mitten in der Sprachlosigkeit

- B. Jüdische theologische Deutungen des Holocaust**
- C. Kurze Erinnerung an die Entstehung der Gottesknechtslieder**
- D. Christliche theologische Deutungen des Holocaust:**
- E. Einen neuen Anfang suchen ...**
- F. Schluss: Gottes „unglaubliche Logik“:
Vier Lieder von seinem Knecht
und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod**

Dein Leib im Rauch durch die Luft

O die Schornsteine

*Auf den sinnreich erdachten Wohnungen des Todes,
Als Israels Leib zog aufgelöst in Rauch
Durch die Luft -*

*O die Schornsteine!
Freiheitswege für Jeremias
Und Hiobs Staub -*

*Wer erdachte euch
Und baute Stein auf Stein
Den Weg für Flüchtlinge
Aus Rauch?*

*O die Wohnungen des Todes,
Die Eingangsschwelle legend
Wie ein Messer
Zwischen Leben und Tod.*

*O ihr Schornsteine,
O ihr Finger,
Und Israels Leib
Im Rauch
Durch die Luft!*

Nelly Sachs 1946

... an den Wassern zu Babel ...

... und weinten ...

... unsere Harfen hängten wir an die Weiden ...

... dort hießen uns singen ... *... die uns gefangen hielten ...*

... in unserm Heulen ...

... fröhlich sein ...

»Singt uns ...

... ein Lied ...

aus Psalm 137

Todesfuge

wir schaufeln ein Grab in den Lüften
Ein Mann wohnt im Haus der spielt

da liegt man nicht eng

er pfeift
er pfeift seine Juden hervor
läßt schaufeln ein Grab in der Erde
er befiehlt uns spielt auf nun

zum Tanz ...

Er ruft spielt süßer den Tod
er ruft streicht dunkler die Geigen
dann habt ihr ein Grab in den Wolken

der Tod ist ein Meister aus Deutschland
dann steigt ihr als Rauch in die Luft
da liegt man nicht eng

Poul Celan 1947/1951

Felix Nussbaum, Triumph des Todes
(Die Gerippe spielen zum Tanz), 1944



Vergeltungsphantasien

?

?

?

?

warum?

alles aus??

?

wer ist Schuld?

?

GOTT?

WIR?

Klage über den
Verlust

wer hat
Verantwortung?

A. Alles aus? Worte finden mitten in der Sprachlosigkeit:

B. Jüdische theologische Deutungen des Holocaust

C. Kurze Erinnerung an die Entstehung der Gottesknechtslieder

D. Christliche theologische Deutungen des Holocaust:

E. Einen neuen Anfang suchen ...

F. Schluss: Gottes „unglaubliche Logik“:

Vier Lieder von seinem Knecht

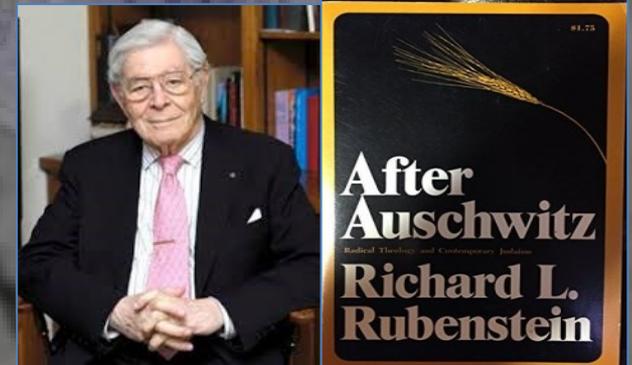
und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod

B. Exemplarische jüdische theologische Deutungen des Holocaust

(1) Radikal: Gott ist tot!

Richard Lowell Rubenstein

* 8. Januar 1924 in New York City) Rabbiner, Theologe, Publizist.



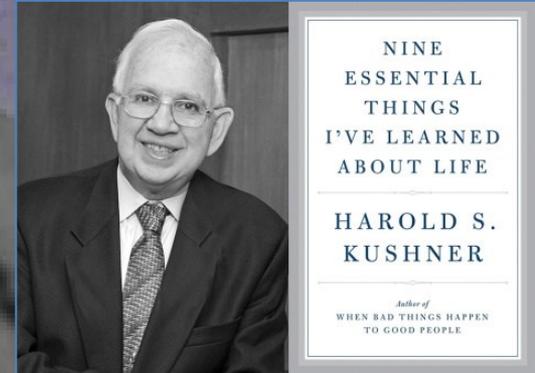
„Gott ist tot. Es gibt keine Erklärung, erst recht keine theologische Erklärung von Auschwitz. Es gibt nur das „heilige Nichts“. In: *Radical Theology and Contemporary Judaism*

B. Exemplarische jüdische theologische Deutungen des Holocaust

(2) Die Freiheit des Menschen als Ursache und Raum für das Böse

Harold S. Kushner

*1935, seit 1966 Rabbiner einer jüdischen Gemeinde in Natick, USA



Er geht davon aus, dass **Gott nicht allmächtig** ist, und deshalb sei er nicht verantwortlich, wenn die Menschen ihren freien Willen missbrauchen.

Es gibt daher keinen Widerspruch zwischen der Existenz Gottes und der Ausübung böser Taten durch Teile der Menschheit.

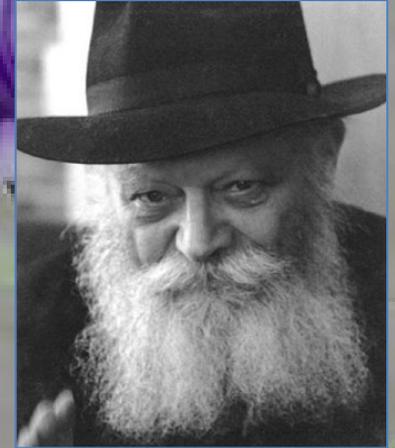
Die Vertreter dieser Ansicht berufen sich dabei auch auf klassische jüdische Autoritäten wie Abraham ibn Daud, Abraham ibn Ezra und Gersonides.

B. Exemplarische jüdische theologische Deutungen des Holocaust

(3) Das Ende des Glaubens an eine auf den Menschen gegründeten Moral

Menachem Mendel Schneerson

* 18. April 1902 in Nikolajew, Gouvernement Cherson, Russisches Kaiserreich;
† 12. Juni 1994 in New York, USA



Entgegnung auf die Theodizeefrage

Denen, die argumentieren, der Holocaust widerlege die Existenz Gottes oder die göttliche Fürsorge für die Menschen, sagt der Rabbi:

"Im Gegenteil -- der Holocaust hat entschieden jeden möglichen Glauben an eine nur auf den Menschen gegründete Moral widerlegt."

B. Exemplarische jüdische theologische Deutungen des Holocaust

(4) Das Lied vom leidenden Gottesknecht:

Israel leidet stellvertretend für die Völker

4.1 Irving Greenberg:

*in 1933 in Brooklyn, New York; Rabbiner, Autor und Lehrer.

„Israel ist der leidende Gottesknecht von Jesaja 53.

Aber: Das Kreuz von Golgatha und die Kreuze von Auschwitz sprechen nicht die Sprache der Erlösung, sondern die Sprache der Ohnmacht und Gottverlassenheit.

Leid ist nur dazu da, um bekämpft, gemildert, behoben zu werden.“

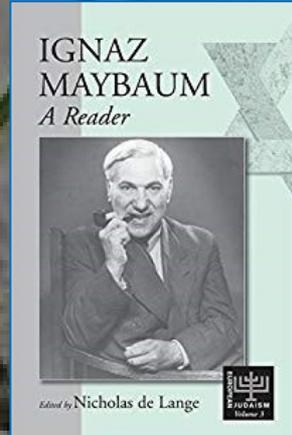


4.2 Ignaz Maybaum

* 2. März 1897 in Wien , +12. Juni 1976 in London

„Israel, der Gottesknecht, hat im Holocaust stellvertretend die Sünden der ganzen Welt getragen.

Diese Position wird seit dem 11. Jahrhundert und den Pogromen im Gefolge des Ersten Kreuzzuges häufig vertreten. Der als Raschi bekannte mittelalterliche Rabbiner hat sie als Reaktion auf die grausamen Erfahrungen ausformuliert.



B. Exemplarische jüdische theologische Deutungen des Holocaust

(4) Das Lied vom leidenden Gottesknecht:

Israel leidet stellvertretend für die Völker

4.1 „Israel ist der leidende Gottesknecht von Jesaja 53.

Leid ist nur dazu da, um bekämpft, gemildert, behoben zu werden.“

4.2. „Israel, der Gottesknecht, hat im Holocaust stellvertretend die Sünden der ganzen Welt getragen.

Rabbi Schlomo ben Jizchak – kurz: Raschi

* 1040 in Troyes; † 5. August 1105 ebenda,

Seine Auslegung von Jesaja 53 war hilfreich, um nach den Massakern des ersten Kreuzzugs 1096 eine **Märtyrertheologie** zu entwickeln.

„Er litt, damit jede Nation in den Leiden Israels Sühne finden kann: die Krankheit, die uns treffen sollte, hat er getragen. Wir dachten, er sei von Gott gehasst, doch dem war nicht so. Er wurde wegen unserer Übertretungen verwundet, er wurde wegen unserer Missetaten geschlagen...

Er wurde gezüchtigt, damit die ganze Welt Frieden hat.“



A. Alles aus? Worte finden mitten in der Sprachlosigkeit:

B. Jüdische theologische Deutungen des Holocaust

C. Kurze Erinnerung an die Entstehung der Gottesknechtslieder

D. Christliche theologische Deutungen des Holocaust:

E. Einen neuen Anfang suchen ...

F. Schluss: Gottes „unglaubliche Logik“:

Vier Lieder von seinem Knecht

und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod

C. Kurze Erinnerung an die Entstehung der Gottesknechtslieder

*„Einer ist verwundet wegen unserer Missetat,
ist zerschlagen unserer Sünde wegen“*

Wer ist wer im vierten Lied vom Gottesknecht?

-- Täter – Opfer – Zeugen – „Ahnungslose“ --

?Gottes Knecht?

Ein Einzelner = historische Person

Ein Einzelner = erwarteter

Gesalbter/Messias

Ein Kollektiv = Volk Israel

Ein Kollektiv = Gerechte in Israel

?Wir?

Israel?

Eine historische Gruppe in Israel?

Ein bestimmtes Volk („Täter“)

Die Völker

Nicht die Hinrichtung, nicht der Tod
ist das letzte Wort
über den Knecht Gottes,

sondern Gottes Wort,
das ihm neues Leben,
Zukunft eröffnet

und das hat Konsequenzen für
Andere, für die Vielen

- A. Alles aus? Worte finden mitten in der Sprachlosigkeit:
- B. Jüdische theologische Deutungen des Holocaust
- C. Kurze Erinnerung an die Entstehung der Gottesknechtslieder

D. Christliche theologische Deutungen des Holocaust

- E. Einen neuen Anfang suchen ...
- F. Schluss: Gottes „unglaubliche Logik“:
Vier Lieder von seinem Knecht
und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod

D. Christliche theologische Deutungen des Holocaust

Jürgen Moltmann, *Der gekreuzigte Gott* (1972)

**„Wie das Kreuz in Gott ist,
so ist auch das Kreuz in Auschwitz
und Auschwitz in Gott...“.**

Hans Küng, *U.a.: Was ich glaube* (2009); oder: *Das apostolische Glaubensbekenntnis* (1992)

**„Gott zieht sich bei der Schöpfung nicht zurück,
er gibt sich vielmehr ihr hin“.**

„Betroffen gemacht und ermutigt hat mich die Tatsache, dass selbst in Auschwitz ungezählte Juden und auch einige Christen an den trotz aller Schrecknisse dennoch verborgen anwesenden, an den nicht nur mitleidenden, sondern sich auch erbarmenden Gott geglaubt haben.

Sie haben vertraut, und sie haben - was oft übersehen wird - auch gebetet selbst noch in der Hölle von Auschwitz!“



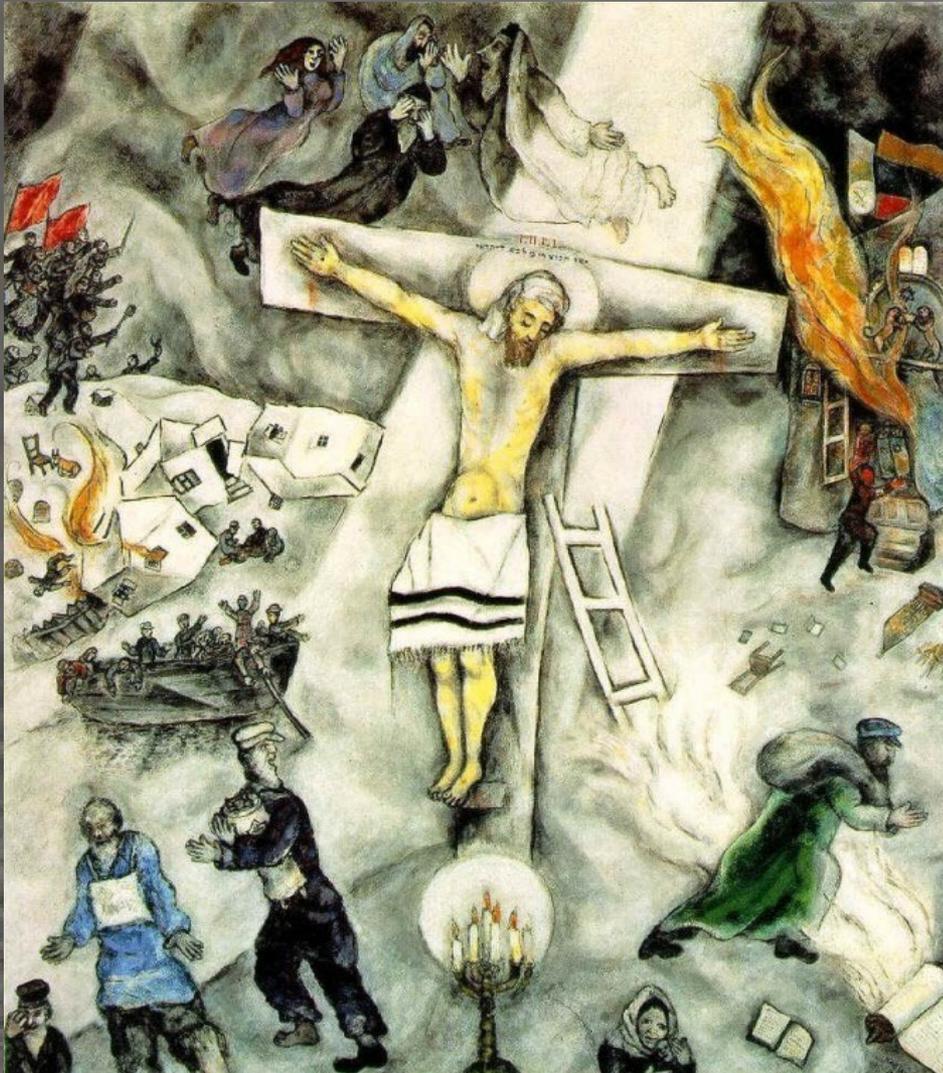
- A. **Alles aus? Worte finden mitten in der Sprachlosigkeit:**
- B. **Jüdische theologische Deutungen des Holocaust**
- C. **Kurze Erinnerung an die Entstehung der Gottesknechtslieder**
- D. **Christliche theologische Deutungen des Holocaust**

E. Einen neuen Anfang suchen ...

- F. **Schluss: Gottes „unglaubliche Logik“:
Vier Lieder von seinem Knecht
und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod**

E. Einen neuen Anfang suchen ...

(1) Marc Chagall (1937), Die weiße Kreuzigung



Eli Wiesel , Die Nacht
In seinem Auschwitzroman schildert er, wie drei Juden erhängt werden, zwei Erwachsene und ein Kind. Das Kind schwieg, während die Erwachsenen mit den Worten starben: „Es lebe die Freiheit.“ Weil nun das Kind viel leichter war als die Erwachsenen, röchelte es noch lange. Wiesel hörte eine Stimme hinter sich: „**Wo ist nun Gott?**“ Und er fährt fort: Eine Stimme in mir sagte: „**Dort. Er hängt am Galgen**“.

„In Auschwitz haben wir Gott ermordet“

„Was ihr einem von diesen meinen geringsten Schwestern und Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan“

(Mt 25,40)

E. Einen neuen Anfang suchen ...

(2) Benno Elkan(1950-56), Die Knesset-Menora



Dan Mark Cohn-Sherbok: „Wir müssen an die Auferstehung der Ermordeten glauben, an die „*messianic redemption, resurrection and final judgement*“, um überhaupt mit der Shoah emotional, rational und vor allem religiös fertig zu werden.“

- A. **Alles aus? Worte finden mitten in der Sprachlosigkeit:**
- B. **Jüdische theologische Deutungen des Holocaust**
- C. **Kurze Erinnerung an die Entstehung der Gottesknechtslieder**
- D. **Christliche theologische Deutungen des Holocaust**
- E. **Einen neuen Anfang suchen ...**

F. Schluss: Gottes „unglaubliche Logik“:

Die vier Lieder von seinem Knecht

und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern & Tod

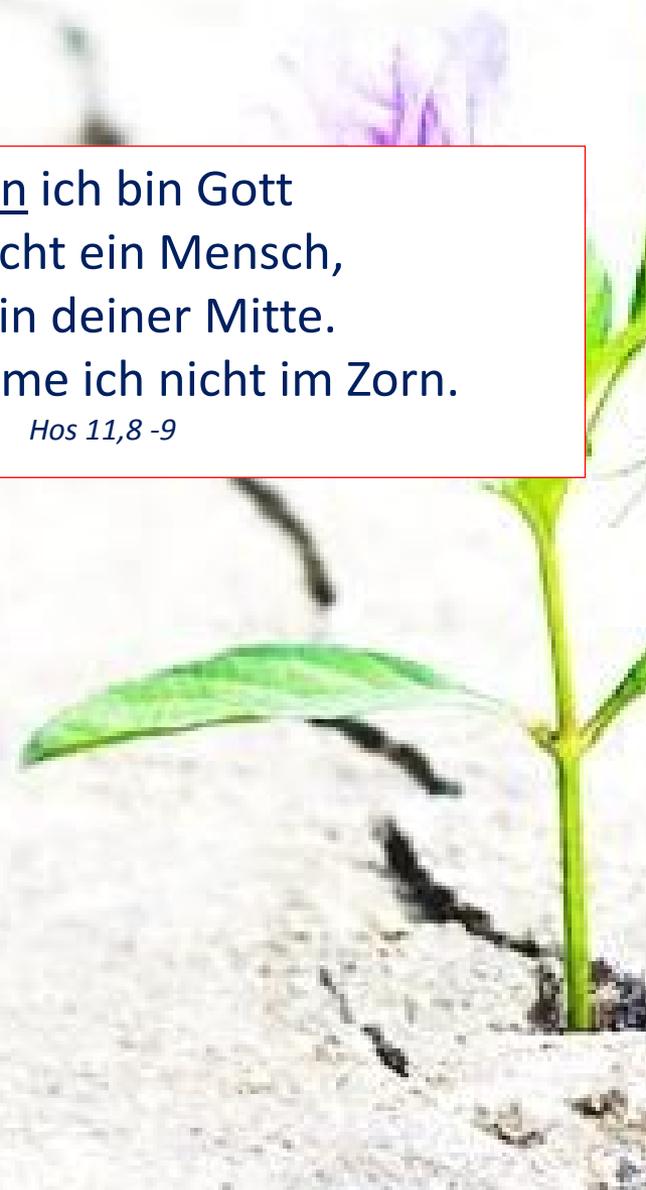
E. Schluss: Gottes „unglaubliche Logik“:

Die Lieder von seinem Knecht und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod

In aller Deutlichkeit Leid und Schmerz beim Namen genannt – aber:
Nicht die Hinrichtung, nicht der Tod ist das letzte Wort über den Knecht Gottes, sondern Gottes Wort, das ihm neues Leben, Zukunft eröffnet; und das hat Konsequenzen für Andere, für die Vielen

Denn ich bin Gott
und nicht ein Mensch,
heilig in deiner Mitte.
Darum komme ich nicht im Zorn.

Hos 11,8 -9



E. Schluss: Gottes „unglaubliche Logik“:

Die Lieder von seinem Knecht und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod

Der Philliperhymnus (Phil 2,6-1)

*Er, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub,
Gott gleich zu sein,
sondern entäußerte sich selbst
und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich*

und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

*Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode,
ja zum Tode am Kreuz.*

Das Wort war bei Gott
ohne dasselbe wurde nichts gemacht
Gott war das Wort
Und das Wort ward Fleisch

Joh 1,1.14

Denn ich bin Gott
und nicht ein Mensch,
heilig in deiner Mitte.
Darum komme ich nicht im Zorn.

Hos 11,8 -9

Darum hat ihn auch Gott erhöht
und hat ihm den Namen gegeben,
der über alle Namen ist,
dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen
aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der
Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes, des Vaters.

E. Schluss: Gottes „unglaubliche Logik“:

Die Lieder von seinem Knecht und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod

Der Philliperhymnus (Phil 2,6-1)

*Er, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub,
Gott gleich zu sein,
sondern entäußerte sich selbst
und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich*

und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

*Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode,
ja zum Tode am Kreuz.*

Das Wort war bei Gott
ohne dasselbe wurde nichts gemacht
Gott war das Wort
Und das Wort ward Fleisch

Joh 1,1.14

Denn ich bin Gott
und nicht ein Mensch,
heilig in deiner Mitte.
Darum komme ich nicht im Zorn.

Hos 11,8 -9

Darum hat ihn auch Gott erhöht
und hat ihm den Namen gegeben,
der über alle Namen ist,
dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen
aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der
Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Gottes „unglaubliche Logik“:

Die Lieder von seinem Knecht und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod

„Lasst uns das Leben
leise wieder lernen“

(Nelly Sachs)

*was ihr einem von diesen meinen geringsten Schwestern und Brüdern
getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40)*



Gottes „unglaubliche Logik“:

Die Lieder von seinem Knecht und sein „letztes Wort“ über Leid, Scheitern und Tod

**Viele Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

*was ihr einem von diesen meinen geringsten Schwestern und Brüdern
getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40)*

Gottes unglaubliche „verrückte“

Logik

Vier Lieder vom *Knecht Gottes*

Gottesdienste am Karfreitag

9.30 St. Jakob

10.00 St. Sebald

10.00 St. Lorenz

10.30 St. Egidien ÜBER/Wunden – Musikalischer Gottesdienst

Egidienchor & Volker Hagemann:

Hugo Distler u.a. „Fürwahr, er trug unsere Krankheit“ (Jes 53)

mit Stefan Ark Nitsche

„Seht, welch ein Mensch“ (Joh 19)

15.00 St. Sebald J.S. Bach, Matthäuspassion